

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **30 (1904)**

Heft 1

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Illustriertes humoristisch-satirisches Wochenblatt

→ Redaktion und Verlag: J. F. Boscovits. ←

Expedition: Waldmannstrasse 4.

Buchdruckerei W. Steffen.

Erscheint jeden Samstag.

→ Abonnementsbedingungen. ←

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen an. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3. für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50. Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.

Inserate per kleingespartene Petitzeile: Schweiz 30 Cts., Ausland 50 Cts. — Reklamen per Petitzeile 1 Fr. — Aufträge befördern alle Annoncen-Agenturen.

Prosit Neujahr!

(Zum dreißigjährigen Jubiläum des „Nebelspalter“)



Prosit Neujahr! Mein Gruß klang nie so munter
Dem wackern Leserkreis im Schweizerland,
Den tapfern Kampfgenossen auch, darunter
Noch mancher einst an meiner Wiege stand!

Der Gegner Kreis war oft ein gar zu bunter,
Wo zappelnd mancher spürte meine Hand.
Der dreißigjäh'ge Krieg war nicht umsonst
Geführet gegen Frevelmut und Dunst!

Dem Fortschritt jeder Zeit galt all' mein Wagen,
Und ob auch glücklich in der Republik
Wir leben, möcht' ich Euch doch heute sagen:
Tut mit der Freiheit nur nicht allzu dick,
Denn manchem lieget sie gar schwer im Magen,
Ja, könnt' er nur — er bräch' ihr das Genick,
Und darauf sind am wenigsten wir stolz,
Daß oft es noch geschieht am grünen Holz!



Die Nebel dehnen immerfort sich weiter
Und spaltend fehlt es mir an Arbeit nie,
Trotzdem heiß' ich willkommen jeden Streiter,
Dem hold die Muse ihre Gunst verlieh.
Das Leben fließt uns doppelt froh und heiter,
Fühlt man sich nur in guter Kompagnie.
Die geist'ge Reaktion auf hohlem Sitz
Schlägt man am besten mit Humor und Witz.

So will ich dankbar heute Nötzi's Mänen
Gedenken auch an meinem Jubeltag,
Verfolgend seine sieggewohnten Bahnen,
Erstreiten, was ihm stets am Herzen lag;
Denn unter seiner Epigonen Fahnen
Steht mancher herzhaft noch — vom alten Schlag!
Nun drauf und dran — und allem Bösen Krieg:
Ja, Wahrheit, Freiheit, führe uns zum Sieg!

„Nebelspalter“

